

Entwurf Stand: 20.08.2015

## Tagung 7. November 2015 Gedenken neu denken Erinnerungsorte und -rituale auf dem Prüfstand Bilanz ziehen . Position bestimmen . Perspektiven aufzeigen



Der „Kriegstempel“ auf dem Friedhof Ohlsdorf am Volkstrauertag 2013. Rechtes Bild, gleicher Ort, selber Anlass: Ein Offizier der Bundeswehrakademie gedenkt der getöteten Kameraden in Afghanistan

In den letzten Jahren hat sich die Diskussion über die Gedenkkultur in Hamburg belebt. Sie wurde vor allem durch das Ohlsdorfer Friedensfest, ins Leben gerufen 2009 zur Abwehr neonazistischer Umtriebe am Bombenopfer-Mahnmal, und die Aktivitäten des Bündnisses für ein Hamburger Deserteursdenkmal angestoßen. Auch die Bürgerschaft hat den Senat am 14.06.2012 um die Fortentwicklung des Gesamtkonzeptes für Orte des Gedenkens an die Zeit des Nationalsozialismus gebeten. 2014 haben sich am Volkstrauertag die tradierten Gedenkrituale auf dem Ohlsdorfer Friedhof grundlegend verändert, in diesem Jahr hat die Bürgerschaft über die Einführung des 8. Mai als gesetzlichen Feiertag diskutiert und am 9. Mai wurde in den Wallanlagen ein Fest der Befreiung veranstaltet.

### Sonnabend, 7. November 2015

Einlass: 13:30 Uhr

**Kulturzentrum Zinnschmelze**, Maurienstr. 19, 22305 Hamburg-Barmbek auf dem Gelände des Museums der Arbeit

Moderation: Alexander Weil

**14:00 Uhr**

**Grußwort**

Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit (angefragt)

### Impulsvortrag

**Zwischen Verstaatlichung und gesellschaftlichem Konflikt – Gedenken an Krieg und NS-Zeit**

Ulrich Hentschel, Pastor i. R., Evangelische Akademie der Nordkirche, Arbeitsbereich Erinnerungskultur

*kleine Kaffeepause*

**15:15 Uhr**  
**Gedenkorte in der Diskussion**

**Gedenken an die Opfer der Wehrmachtsjustiz**

Impulsgeber:

Dr. Magnus Koch, Historiker

René Senenko, Bündnis für ein Hamburger Deserteursdenkmal

**Das Bramfelder Kriegerdenkmal**

Impulsgeber: Detlef Hartmann, Arbeitskreis Denk-Mal Bramfeld/Steilshoop

**Weltkriegsgräber und Gräber von NS-Opfern auf dem Ohlsdorfer Friedhof**

Impulsgeber:

Lars Skowronski, Historiker

Hans Matthaei, Willi-Bredel-Gesellschaft Geschichtswerkstatt e. V.

*Kaffeepause*

**17:00 Uhr//Straßennamen im Spiegel der Geschichte: Erinnerung an NS-Täter und NS-Opfer**

Impulsgeberin:

Dr. Rita Bake, Landeszentrale für politische Bildung, Hamburg

Dr. Brigitta Huhnke, Historikerin

**17:30 Uhr//Demokratische Gedenkkultur entwickeln!**

Impulsgeber: Michael Joho, Geschichtswerkstatt St. Georg e. V.

*kurze Pause*

**18:50 Uhr//Podiumsdiskussion**

**Braucht Hamburg eine andere Gedenkkultur?**

Ulrich Hentschel, Evangelische Akademie der Nordkirche

Dr. Nele Fahnenbruck, VDK

Georg Chodinski, VVN/BdA

Dr. Sven Tode, SPD MdBü

Nobert Hackbusch, Linke MdBü

René Gögge, Grüne MdBü (angefragt)

Dietrich Wersich, CDU MdBü (angefragt)

Anmeldung bis zum 02. November 2015 über

[Info@geschichtswerkstaetten-hamburg.de](mailto:Info@geschichtswerkstaetten-hamburg.de)

Es besteht die Möglichkeit für Initiativen und Vereine, Materialien im Veranstaltungsraum auszulegen.

Im Anschluss kann bei Speis und Trank das Tagungsthema in der Zinnschmelze in geselligem Rahmen vertieft werden!